

„Die Straflosigkeit demontieren“ Kampagne, um palästinensischen Opfern gegen den israelischen Militärterror zu helfen

Das Koordinationskomitee des Volkskampfes ist stolz, eine neue Kampagne zu verkünden: der „Fond um die Straflosigkeit zu demontieren“. Dieser Fond wird direkt Israels Kultur der Straflosigkeit herausfordern, die den Mord und das Verstümmeln von Palästinensern betrifft.

Der Fond wird von einem Komitee verantwortlich geführt, zu dem auch Vertreter des Volkskomitees und Vertreter palästinensischer Menschenrechtsorganisationen gehören.

Die Abu Rahmah-Familie wird der erste Empfänger des Fond sein. Die Familie hat zwei ihrer Kinder, Bassem und Jawaher durch israelische Militärgewalt verloren. Beide wurden während einer gewaltfreien Protestdemonstration gegen Israels Apartheidsmauer, die auf Dorfland gebaut wurde, getötet. Die Familie hat einen zivilen Antrag bei Gericht eingereicht und sie verlangt eine Kompensation für Bassem Abu Rahmahs Mord, 2009, als er aus 40 m Entfernung mit einem Hochgeschwindigkeits-Tränengaskanister in die Brust geschossen wurde.

Das Gericht verlangt 25 000 NIS (6700 \$) als Kautions von der Abu Rahmah-Familie. Nach einer Lücke im israelischen Gesetz können Palästinenser als „Ausländer“ angesehen werden. Dies macht es dem Gericht möglich, eine Vorschussgebühr zu verlangen, die groß genug ist, die rechtlichen Verteidigungsgebühren abzudecken, sollte die Anklage den Fall verlieren. Wenn die Familie das Geld nicht einreicht, wird das Gericht den Fall schließen, ohne ihn anzuhören.

Durch diese Lücke im Gesetz fährt Israel fort, seine Kultur der Straflosigkeit zu pflegen.

Palästinensern aus den besetzten palästinensischen Gebieten wird praktisch verboten, eine zivile Anklage gegen Israel, die israelische Armee oder einzelne Soldaten zu erheben. Finanzielle Ressourcen werden benötigt, um diese Lücke im Gesetz zu bekämpfen und Palästinenser in die Lage zu versetzen, Rechtshilfe zu bekommen.

Bassem Abu Rahmah wurde mit dem selben Kanistertyp in die Brust geschossen, der auch den US-Bürger Tristan Anderson einen Monat vorher traf. Nachdem eine gründliche Untersuchung des Todes von Abu Rahmah durchgeführt wurde, hat die israelische Menschenrechtsgruppe B'tselem eine strafrechtliche Untersuchung eröffnet. B'tselems Ergebnisse bewiesen, dass Abu Rahmah in direkter Verletzung der Schießbestimmungen, während er gewaltfrei handelte, erschossen wurde. Trotz Videofilm und Zeugenaussagen von Experten, die dies bestätigen, ist noch keiner dafür bestraft oder wegen dieses Mordes zur Verantwortung gezogen oder vor Gericht angeklagt worden. Ein ziviler Rechtsfall ist die einzige verbliebene Option, die der Familie Abu Rahmah geblieben ist, um Rechtshilfe zu erlangen.

Mohammed Khatib, Koordinator des Koordinationskomitee des Volkskampfes:

Aus unseren Erfahrungen mit dem israelischen Rechtssystem erwarten wir keine Gerechtigkeit von den Gerichtshöfen der Besatzung. Aber wir wissen, dass ein Gerichtsfall Licht in die Dinge bringt, die die Besatzung lieber unter dem Deckel hält. Durch einen Prozess wird den Opfern der israelischen Gewalt außerdem noch ein finanzieller und politischer Preis für die Verbrechen, die Israel gegen sie begangen hat, abverlangt.

Spenden, bitte, entweder elektronisch über „Dismantling Impunity Fund“ by following the link and checking the „Dismantling Impunity Fund“ box.

Oder schickt einen Scheck an „Alliance for Global Justice“

1247 „E“ Street, SE Washington, DC 20003

mit der Bemerkung „CfJS-Dismantling Impunity Fund“ in der *memo line*

(dt. Ellen Rohlf)